

Sportbootführerschein See Übungsbogen 2

Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.
Für jede richtige Antwort und Kartenaufgabe gibt es einen Punkt.
Ab 24 Punkten (18 Punkte ohne Basisfragen)
und 7 Punkten im Kartenteil ist die theoretische Prüfung bestanden.
Bearbeitungszeit: 60 Minuten (50 Minuten ohne Basisfragen)

Datum

Vor- / Nachname

Basisfragen

1. Welches Signal führt ein Fahrzeug unter Segel, das als Maschinenfahrzeug gilt, zusätzlich am Tage?

- A Einen schwarzen Rhombus.
- B Zwei schwarze Bälle senkrecht übereinander.
- C Einen schwarzen Kegel, Spitze unten.
- D Einen schwarzen Kegel, Spitze oben.

2. Zwei Motorboote nähern sich auf kreuzenden Kursen. Es besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes. Wer ist ausweichpflichtig?

- A Es muss das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug ausweichen.
- B Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das Andere an seiner Steuerbordseite hat.
- C Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das Andere an seiner Backbordseite hat.
- D Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.

3. Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?

- A Verbot der Durchfahrt und Sperrung für Kleinfahrzeuge.
- B Verbot der Durchfahrt, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne laufende Antriebsmaschine befahrbar.
- C Verbot der Durchfahrt, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine befahrbar.
- D Verbot der Durchfahrt und Sperrung der Schifffahrt.



4. Woran kann man erkennen, ob der Anker hält?

- A Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung ändert.
- B Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und sich die Ankerpeilung nicht ändert.
- C Wenn Ankerkette oder -leine nicht vibrieren und sich der anliegende Magnetkompasskurs nicht verändert.
- D Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist und das Fahrzeug nicht schwojt.

5. Welche Anlegeseite ist mit rechtsdrehendem Propeller empfehlenswert und warum?

- A Die Backbordseite – der Radeffekt zieht das Fahrzeug an die Pier.
- B Die Steuerbordseite – der Radeffekt zieht das Fahrzeug an die Pier.
- C Die Steuerbord- oder Backbordseite je nach Ruderlage.
- D Es gibt keine empfehlenswerte Anlegeseite.

6. Wie oft muss man aufblasbare Rettungsmittel warten lassen?

- A Jährlich, jeweils vor Beginn der Wassersportsaison.
- B Entsprechend der Herstellerangabe, mindestens alle 2 Jahre.
- C Jährlich und nach jedem Einsatz oder Übungsgebrauch.
- D Entsprechend der Herstellerangabe, mindestens alle 3 Jahre.

7. Welche Faktoren sind hauptsächlich für das Wettergeschehen, also für Wind und Niederschläge, ausschlaggebend?

- A Luftdruckänderung, Luftfeuchtigkeit und Jahreszeit.
- B Luftdruckänderung, Tageszeit und Temperatur.
- C Luftdruckänderung, Luftfeuchtigkeit und Temperatur.
- D Luftdruckänderung, Sonneneinstrahlung und Höhenlage.

Spezifische Fragen See

8. Welche Sicherheitsmaßnahmen hat der Fahrzeugführer im Rahmen seiner seemännischen Sorgfaltspflicht vor Fahrtantritt zum Schutze und für die Sicherheit der Personen an Bord zu treffen?

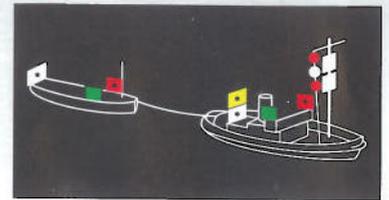
- A Der Fahrzeugführer hat die Besatzungsmitglieder und Gäste über die Sicherheitsvorkehrungen an Bord zu unterrichten, in die Handhabung der Rettungs- und Feuerlöschmittel einzuweisen und auf geeignete Maßnahmen gegen das Überbordfallen hinzuweisen.
- B Der Fahrzeugführer muss die Besatzungsmitglieder und Gäste anweisen, dass sie sich über die Sicherheitsvorkehrungen an Bord informieren, sich die Gebrauchsanweisungen der Rettungs- und Feuerlöschmittel ansehen und auf geeignete Maßnahmen gegen das Überbordfallen achten.
- C Der Fahrzeugführer hat die verantwortlichen Besatzungsmitglieder über die Sicherheitsvorkehrungen an Bord zu unterrichten, in die Handhabung der Rettungs- und Feuerlöschmittel einzuweisen und auf geeignete Maßnahmen gegen das Überbordfallen hinzuweisen.
- D Der Fahrzeugführer hat die Gäste an Bord über die Sicherheitsvorkehrungen an Bord zu unterrichten, in die Handhabung der Rettungs- und Feuerlöschmittel einzuweisen und auf geeignete Maßnahmen gegen das Überbordfallen hinzuweisen.

9. Was bedeutet „in Sicht befindlich“?

- A Wenn jedes Fahrzeug vom anderen optisch wahrgenommen werden kann.
- B Wenn jeder Fahrzeugführer vom anderen optisch wahrgenommen werden kann.
- C Wenn beide Fahrzeuge optisch wahrgenommen werden können.
- D Wenn jedes Fahrzeug auch bei unsichtigem Wetter optisch wahrgenommen werden kann.

10. Welches Fahrzeug führt diese Lichter?

- A Manövrierbehinderter Schleppverband in Fahrt von 200 m Länge oder weniger, ohne Fahrt durchs Wasser.
- B Ein manövrierbehindertes Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser von 50 und mehr Meter Länge.
- C Manövrierbehinderter Schleppverband in Fahrt von 200 m Länge oder weniger.
- D Manövrierbehinderter Schleppverband in Fahrt von mehr als 200 m Länge.



11. Welche Lichter führen manövrierunfähige Fahrzeuge von 12 und mehr Meter Länge in Fahrt, ohne Fahrt durch das Wasser?

- A Zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander.
- B Zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander und zusätzlich die Seitenlichter und das Hecklicht.
- C Drei rote Rundumlichter senkrecht übereinander.
- D Drei rote Rundumlichter senkrecht übereinander und zusätzlich die Seitenlichter und das Hecklicht.

12. Welche Fahrzeuge geben bei verminderter Sicht mindestens alle zwei Minuten drei aufeinander folgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (— • •)?

- A Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt, ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker, ein tiefgangbehindertes Fahrzeug in Fahrt, ein Maschinenfahrzeug in Fahrt, das Fahrt durchs Wasser macht, ein schleppendes oder schiebendes Fahrzeug in Fahrt, ein fischendes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker.
- B Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt, ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker, ein tiefgangbehindertes Fahrzeug in Fahrt, ein Segelfahrzeug in Fahrt, ein schleppendes oder schiebendes Fahrzeug in Fahrt, ein fischendes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker, ein Maschinenfahrzeug in Fahrt, das seine Maschine gestoppt hat und keine Fahrt durchs Wasser macht.
- C Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt, ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker, ein tiefgangbehindertes Fahrzeug in Fahrt, ein Segelfahrzeug in Fahrt, ein schleppendes oder schiebendes Fahrzeug in Fahrt, ein geschlepptes Fahrzeug oder das letzte bemannte Fahrzeug eines Schleppverbandes in Fahrt, ein fischendes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker.
- D Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt, ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker, ein tiefgangbehindertes Fahrzeug in Fahrt, ein Segelfahrzeug in Fahrt, ein schleppendes oder schiebendes Fahrzeug in Fahrt, ein fischendes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker.

13. Welches Fahrzeug gibt bei verminderter Sicht mindestens jede Minute etwa 5 Sekunden lang rasches Läuten der Glocke?

- A Ein Maschinenfahrzeug in Fahrt, das seine Maschine gestoppt hat und keine Fahrt durchs Wasser macht.
- B Ein Fahrzeug vor Anker von weniger als 100 m Länge.
- C Ein Fahrzeug vor Anker von 100 und mehr Meter Länge.
- D Ein geschlepptes Fahrzeug oder das letzte bemannte Fahrzeug eines Schleppverbandes in Fahrt.



Navigationsaufgabe 2

Situation

Ein Sportboot befindet sich am 10.06.2011 in der Deutschen Bucht auf der Reise von Helgoland nach Cuxhaven. Die Fahrt über Grund beträgt 10 kn. Um 11.00 Uhr wird 1,2 sm südlich von Helgoland die Tonne „Helgoland-0“ nahebei passiert.

1. Entnehmen Sie der Seekarte die geographische Position des Sportbootes um 11.00 Uhr.

2. Im Abstand von ca. 0,6 sm südwestlich der Tonne „Helgoland-0“ befindet sich eine Eintragung. Was bedeutet diese Eintragung in der Seekarte?

3. Von der Tonne „Helgoland-0“ aus wird ein MgK von 116° gesteuert. Die Ablenkung beträgt $+3^\circ$, die Mw ist der Seekarte zu entnehmen. Wie lautet der rwK?

4. Tragen Sie den rechtweisenden Kurs in die Seekarte ein.

5. Nach 11,1 sm Distanz wird die Tonne „Außenelbe-Reede 4“ nahebei passiert. Beschreiben Sie Farbe, Kennung und Toppzeichen des Schifffahrtszeichens.

6. In welcher Zeit wird die in Frage 5 genannte Distanz zurückgelegt?

7. Auf welcher Position befindet sich das Schiff nach Koppelort um 11.54 Uhr?

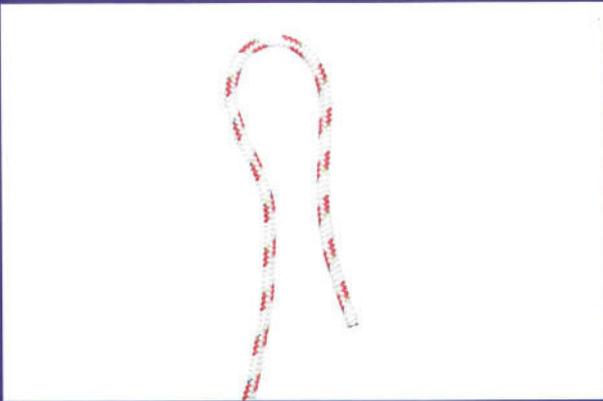
8. Um 11.54 Uhr wird die Leuchttonne „Außenelbe-Reede 4“ mit dem Hand- Peilkompass gepeilt: $MgP = 146^\circ$. Die Ablenkung beträgt 0° , die Mw ist der Seekarte zu entnehmen. Wie lautet die rw-Peilung?

9. Das Schiff befindet sich zeitgleich zur Peilung auf der 20 m Linie. Wie lautet die Besteckversetzung?

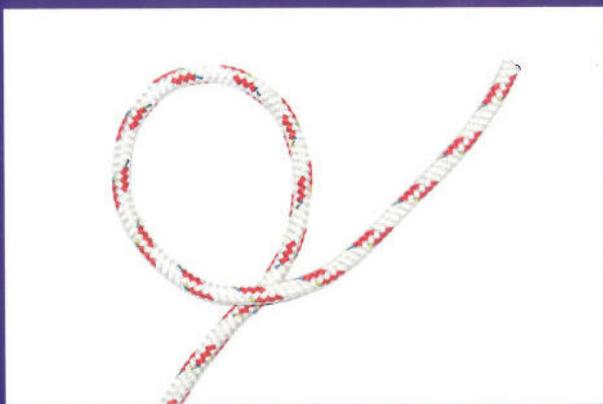
Bucht, Auge

Bucht (A) und Auge (B) sind die Grundlagen zum Stecken (Stek) verschiedener Knoten. Geschlagenes (C) oder geflochtenes Tauwerk (D) sind die beiden Macharten von Fasertauwerk.

A



B



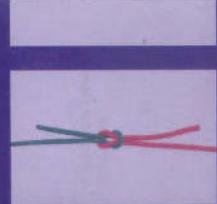
C



D



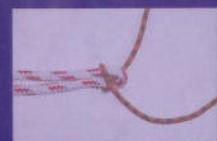
Kreuzknoten



Palstek



Schotstek



doppelter Schotstek



Stopperstek



Webleinstek



Webleinstek auf Slip

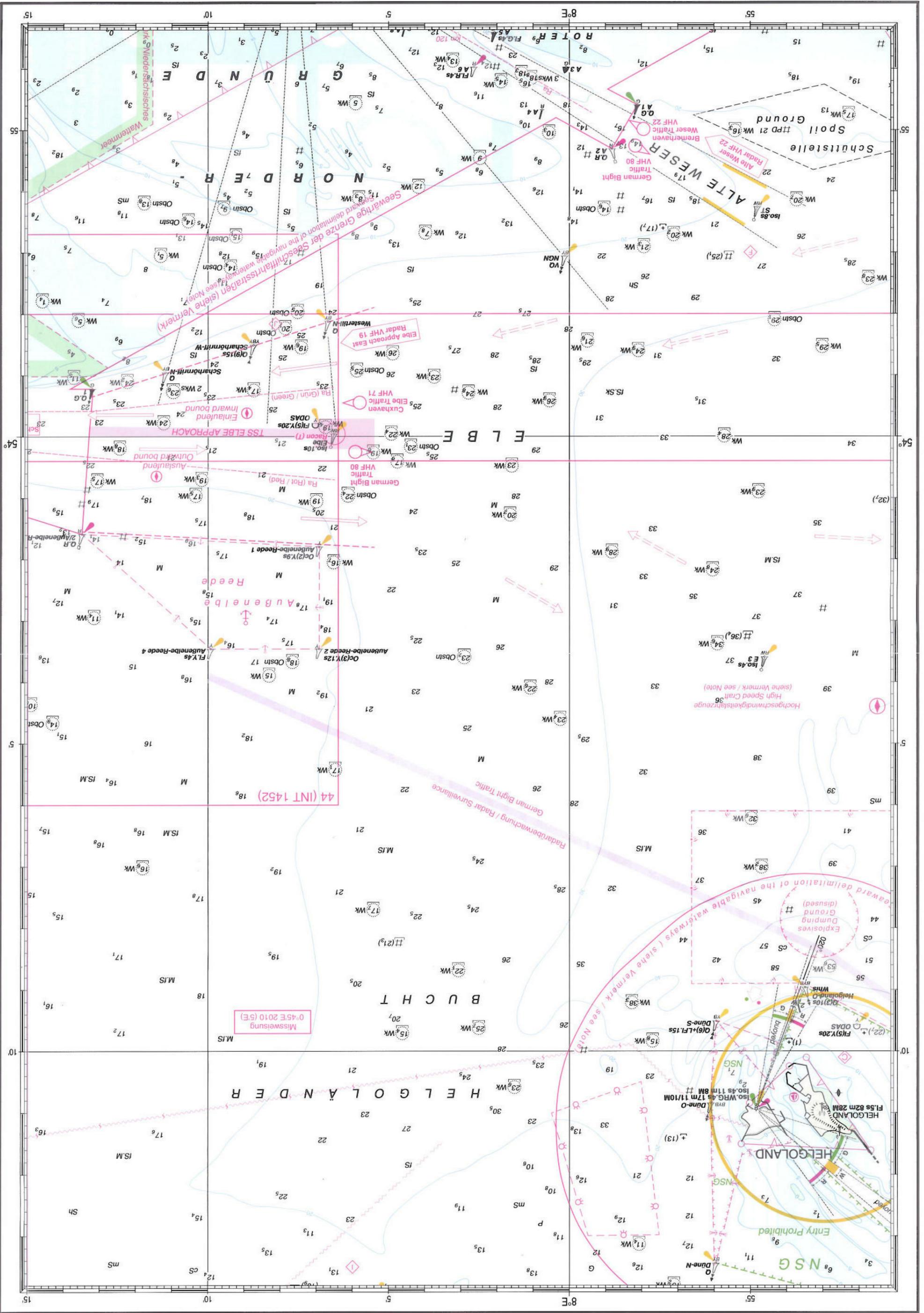


Rundtörn



Belegen einer Klampe





Missweisung 0-45E 2010 (SE)

44 (INT 1452)

Hochgeschwindigkeitsschiffe
(siehe Vermerk / see Note)
High Speed Craft

Explosives
(dissolved)
Ground

Helgoländer
Düne-O
Düne-N

Helgoland
FLS 82m 28M

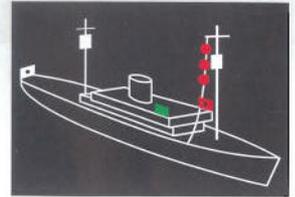
Entry Prohibited

NSG

NSG

14. Wie muss man sich gegenüber diesem Fahrzeug verhalten?

- A Das Fahrzeug muss an Steuerbord passiert werden.
- B Sog und Wellenschlag vermeiden.
- C Kurs und Geschwindigkeit beibehalten.
- D Die sichere Durchfahrt des Fahrzeugs darf nicht behindert werden.



15. Wie verhält man sich als Kurshalter, wenn man feststellt, dass ein anderes Fahrzeug seiner Ausweichpflicht nicht nachkommt und die Gefahr einer unmittelbaren Kollision bevorsteht?

- A Man gibt mindestens fünf kurze Töne mit der Pfeife ab und führt das „Manöver des letzten Augenblicks“ durch. Dabei ist so zu manövrieren, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstoßes am dienlichsten ist.
- B Man gibt ein Schallsignal (vier kurze Töne) ab und verlangsamt die Fahrt soweit, dass die Steuerfähigkeit noch erhalten bleibt. Erforderlichenfalls ist ganz aufzustoppen. In jedem Fall ist vorsichtig zu manövrieren, bis die Gefahr eines Zusammenstoßes vorüber ist.
- C Man gibt mindestens fünf kurze Töne mit der Pfeife ab und reduziert die Geschwindigkeit, um Sog und Wellenschlag zu vermeiden.
- D Man behält Kurs und Geschwindigkeit zunächst bei und widmet dem Ausweichpflichtigen besondere Aufmerksamkeit.

16. Wo ist festgelegt, welche Wasserflächen Seeschiffahrtsstraßen sind?

- A Kollisionsverhütungsregeln und Seeaufgabengesetz.
- B Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung und Schifffahrtsordnung Emsmündung.
- C Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung und Kollisionsverhütungsregeln.
- D Kollisionsverhütungsregeln und Schifffahrtsordnung Emsmündung.

17. Welches ist – außer in Wattgebieten – die Steuerbordseite eines Fahrwassers?

- A Es ist die Seite, die ein von See kommendes Schiff an seiner Backbordseite hat.
- B Es ist die Seite, die von See kommend mit roten Tonnen bezeichnet ist.
- C Es ist die Seite, auf der die Tonnen mit fortlaufenden geraden Zahlen gekennzeichnet sind.
- D Es ist die Seite, die ein von See kommendes Schiff an seiner Steuerbordseite hat.

18. Wie haben Segelfahrzeuge im Fahrwasser, die nicht deutlich der Richtung eines Fahrwassers folgen, untereinander auszuweichen?

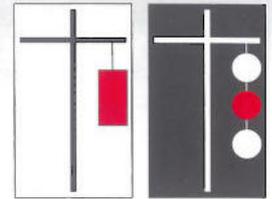
- A Sie haben untereinander nach den Regeln der Schifffahrtsordnung Ems auszuweichen, wenn sie dadurch vorfahrtberechtigte Fahrzeuge nicht gefährden oder behindern.
- B Sie haben untereinander nach den Regeln der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung auszuweichen, wenn sie dadurch vorfahrtberechtigte Fahrzeuge nicht gefährden oder behindern.
- C Sie haben untereinander nach den Regeln der KVR auszuweichen, wenn sie dadurch vorfahrtberechtigte Fahrzeuge nicht gefährden oder behindern.
- D Sie haben untereinander nach den Regeln der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung auszuweichen, wenn sie dadurch vorfahrtberechtigte Fahrzeuge nicht gefährden oder behindern.

19. Welche Ausweichregeln gelten außerhalb des Fahrwassers?

- A Die Regeln der KVR.
- B Die Regeln der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung.
- C Die Regeln der Schifffahrtsordnung Emsmündung.
- D Die Regeln der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung.

20. Welche Bedeutung haben folgende Sichtzeichen?

- A Dauernde Sperrung einer Teilstrecke der Seeschiffahrtsstraße.
- B Dauernde Sperrung der Seeschiffahrtsstraße.
- C Außergewöhnliche Schiffahrtsbehinderung.
- D Schutzbedürftige Anlage.

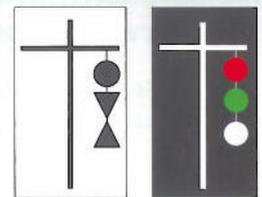


21. Welche Höchstgeschwindigkeit darf vor Stellen mit erkennbarem Badebetrieb – außerhalb des Fahrwassers – in einem Abstand von 500 m und weniger vom Ufer nicht überschritten werden?

- A 4,8 Knoten.
- B 3,8 Knoten.
- C 4,3 Knoten.
- D 3,4 Knoten.

22. Welche Bedeutung haben folgende Sichtzeichen?

- A Dauernde Sperrung der Seeschiffahrtsstraße. Weiterfahrt verboten.
- B Schutzbedürftige Anlage. Sog und Wellenschlag vermeiden.
- C Außergewöhnliche Schiffahrtsbehinderung. Vorsichtig passieren.
- D Ende einer Gebots- oder Verbotsstrecke. Freie Weiterfahrt.

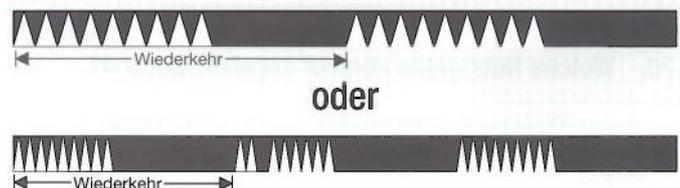


23. Welche Bedeutung hat folgende Kennung: „Oc(2) R. Whis.“?

- A Blink (2) rot, Glockentonne.
- B Leitfeuer rot, zwei Warnsektoren.
- C Unterbrochen (2) rot, Heultonnen.
- D Blitz (2) rot, Glockentonne.

24. Welche Bedeutung hat das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung?

- A Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Ostquadrant. Sie ist östlich zu passieren.
- B Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Nordquadrant. Sie ist nördlich zu passieren.
- C Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Westquadrant. Sie ist westlich zu passieren.
- D Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, Südquadrant. Sie ist südlich zu passieren.



25. Wie navigiert man mittels eines Quermarkenfeuers?

- A Beim Erreichen des Ankündigungssektors Ober- und Unterfeuer in Deckung halten.
- B Beim Übergang vom Ankündigungssektor in den Kursänderungssektor die Kursänderung vornehmen.
- C Beim Erreichen des Ankündigungssektors die Kursänderung vornehmen.
- D Beim Erreichen des Kursänderungssektors den Kurs beibehalten.

26. Weshalb sollte das Anlaufen von Seehundbänken im Bereich der Watten vermieden werden?

- A Seehundbänke sind gesperrte Wasserflächen.
- B Die Tiere sollen nicht gestört oder vertrieben werden.
- C Im Bereich von Seehundbänken ist mit Untiefen zu rechnen.
- D Tiefenangaben zu Seehundbänken sind im Kartenwerk nicht verzeichnet.

27. Welche Angaben enthalten die Nachrichten für Seefahrer (NfS) und die Bekanntmachungen für Seefahrer (BfS)?

- A Sie enthalten alle Veränderungen hinsichtlich Betonung, Befuerung, Wracks sowie die aktuellen Wasserstände.
- B Sie enthalten alle Veränderungen hinsichtlich Betonung, Befuerung, Wracks, Untiefen sowie andere die Schifffahrt betreffende meteorologische Hinweise.
- C Sie enthalten alle Veränderungen hinsichtlich Betonung, Befuerung, Wracks, Untiefen sowie andere die Schifffahrt betreffende Maßnahmen und Ereignisse.
- D Sie enthalten alle Veränderungen hinsichtlich Betonung, Befuerung, Wracks, Untiefen sowie andere Änderungen der Seeschifffahrtstraßen-Ordnung.

28. Was versteht man in der terrestrischen Navigation unter einer Peilung?

- A Das Feststellen der Abweichung des Steuerkompasses vom Peilkompass.
- B Das Feststellen des Koppelortes durch Winkelmessung.
- C Das Feststellen der Entfernung zu einem bekannten feststehenden Objekt.
- D Das Feststellen der Richtung eines bekannten feststehenden Objektes durch Winkelmessung.

29. Was versteht man unter einem Niedrigwasser?

- A Fallen des Wassers nach Eintritt des höchsten Wasserstands.
- B Eintritt des höchsten Wasserstands beim Übergang vom Steigen zum Fallen.
- C Steigen des Wassers nach Eintritt des niedrigsten Wasserstands.
- D Eintritt des niedrigsten Wasserstands beim Übergang vom Fallen zum Steigen.

30. Welche Notsignale können gegeben werden?

- A Leuchtrakete mit rotem Leuchtstern oder rot brennende Handfackel, anhaltendes Ertönen eines Nebelsignalgerätes, dreimaliges Geben (* * * — — — * * *) per Licht oder Ton, dreimal das Wort MAYDAY über Sprechfunk, seitliches Heben und Senken der Arme, Flaggensignal NC, EPIRB, DSC, Radartransponder.
- B Leuchtrakete mit rotem Leuchtstern oder rot brennende Handfackel, anhaltendes Ertönen eines Nebelsignalgerätes, dreimaliges Geben (* * * — — — * * *) per Licht oder Ton, Seewasserfärber, seitliches Heben und Senken der Arme, Ball über oder unter Flaggensignal NC, EPIRB, DSC, Radartransponder.
- C Leuchtrakete mit orangem Leuchtstern oder orange brennende Handfackel, rotes Rauchsignal, anhaltendes Ertönen eines Nebelsignalgerätes, dreimaliges Geben (* * * — — — * * *) per Licht oder Ton, dreimal das Wort MAYDAY über Sprechfunk, seitliches Heben und Senken der Arme, Flaggensignal NC, EPIRB, DSC, Radartransponder.
- D Leuchtrakete mit rotem Leuchtstern oder rot brennende Handfackel, anhaltendes Ertönen eines Nebelsignalgerätes, dreimaliges Geben (— — — * * * — — —) per Licht oder Ton, dreimal das Wort MAYDAY über Sprechfunk, seitliches Heben und Senken der Arme, Flaggensignal MC, EPIRB, DSC, Radartransponder.